

Bogen zu Ursprüngen und Verbindungen unserer fränkischen Heimat.

Das Programm hatte Erfolg: die Mitgliederzahl stieg von 80 auf 240! Die Gruppe erhält auch Gewicht als Mitglied im Initiativausschuß zur Rettung historischer Bauten in

Aschaffenburg, im Planungsbeirat und durch gute Kontakte zu anderen Kulturvereinen und zur Volkshochschule.

Die Frankenbundgruppe Aschaffenburg braucht Gunter Ullrich – auch ohne Smoking!

Gerhard Kampfmann

Ingeborg Höverkamp erhielt Literaturpreis des Rother Landkreises

Der Landkreis Roth hat den Preis anlässlich seines 25jährigen Bestehens gestiftet; er wird nur alle drei Jahre verliehen werden. In einer beeindruckenden Feier in der Gemeindehalle von Schwanstetten überreichte Landrat Herbert Eckstein den Preis an die Schwanstetterin Schriftstellerin Ingeborg Höverkamp.

Der mit 2500 Mark dotierte Preis trägt den Namen der 1978 verstorbenen Leerstettener Schriftstellerin Elisabeth Engelhardt. Die Idee, einen Literaturpreis auf Landkreisebene ins Leben zu rufen, entstand 1984 bei der Vorstellung der von Ingeborg Höverkamp verfaßten Monographie über Elisabeth Engelhardt, sagte der Landrat. „Die Jury hat es sich nicht leicht gemacht, als sie zu dem einstimmigen Besluß kam, diesen Preis an Ingeborg Höverkamp zu vergeben: Sie habe ihre Gedichte den ‘Großen der Zukunft’ gewidmet

und mit ihrem Buch über die Engelhardt die hohen Stufen des Portraittalents erklimmen“, sagte der Jury-Vorsitzende Dr. Reinhard Knoth in seiner Laudatio. Ingeborg Höverkamp sei mit ihrer Monographie „ein Stück Selbstbeschreibung“ gelungen, das Buch erzeuge beim Leser einen identifikatorischen Gleichklang.

Der Festakt, dem zahlreiche Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst und Politik beitragen, wurde vom Orchester des Rother Gymnasiums musikalisch umrahmt. Die Preisträgerin las Proben aus ihrer Engelhardt-Biographie, aus ihrem Riemenschneider-Buch und aus dem neuen Lyrikband „Mondstaub“.

Das FRANKENLAND gratuliert seiner geschätzten Mitarbeiterin Ingeborg Höverkamp auf das herzlichste!
—en

Die Revolution von 1848 / 49 – Chance für die Demokratie vor 150 Jahren

ist der Titel einer Öffentlichen Vortragsreihe, welche die Historische Gesellschaft Coburg e.V. (Gruppe des Frankenbundes) vom Donnerstag 21. Mai (= Himmelfahrtstag) bis Samstag 23. Mai 1998 in Coburg veranstaltet.

Die Tagung eröffnet am 21. Mai um 20 Uhr in der Aula des Casimiranums der Vortrag des

ungarischen Botschafters in Bonn, Prof. Dr. Gabor Erdödy: „Revolution und Freiheitskampf in 1848 / 49 in Ungarn und die Auswirkungen auf die europäischen Nachbarn“.

An den beiden folgenden Tagen werden weitere 10 Referate namhafter Wissenschaft-